

# OBERARZT HOTLINE

Unsere Oberarzt-Hotline steht Ihnen wochentags von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr zur Verfügung. Zögern Sie nicht, uns anzurufen – wir freuen uns auf Sie!

**089/4140-8624** Allgemeine Gynäkologie und Gynäkologische Onkologie

**089/4140-8627** Senologie / Brustzentrum

**089/4140-8629** Geburtshilfe



Prof. Dr. med. **Marion Kiechle**  
Klinikdirektorin  
Leitung Interdisziplinäres Brustzentrum  
direktion.frauenklinik@mri.tum.de  
+49 (0) 89 4140-2420



Prof. Dr. med. **Bettina Kuschel**  
Sektionsleitung Geburtshilfe und Perinatalmedizin  
Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin  
DEGUM II, Medizinische Genetik  
bettina.kuschel@mri.tum.de  
+49 (0) 89 4140-5409



Prof. Dr. **Holger Bronger**  
Stellvertretender Klinikdirektor  
Leiter des Gynäkologischen Krebszentrums  
Gynäkologische Onkologie  
holger.bronger@mri.tum.de  
+49 (0) 89 4140-5414



Dr. med. **Kathrin Abel**  
Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin  
kathrin.abel@mri.tum.de  
+49 (0) 89 4140-5419



PD Dr. med. **Oliver Graupner**  
Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin  
Degum II  
oliver.graupner@mri.tum.de  
+49 (0) 89 4140 5425



PD Dr. med. **Sabine Grill**  
Medikamentöse Tumorthherapie  
sabine.grill@mri.tum.de  
+49 (0) 89 4140 2437



PD Dr. med. **Evelyn Klein**  
geschäftsführende Oberärztin  
Operative, rekonstruktive und  
medikamentöse Senologie  
Senior Mammaoperator  
evelyn.klein@mri.tum.de  
+49 (0) 89 4140-5095



Dr. med. **Anne Katrin Krämer**  
Medikamentöse Tumorthherapie,  
Palliativmedizin  
annekatrin.kraemer@mri.tum.de  
+49 (0) 89 4140-5437



Prof. Dr. med. **Silvia Lobmaier**  
Leitende Oberärztin Geburtsmedizin  
Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin,  
DEGUM II Kursleiterin  
silvia.lobmaier@mri.tum.de  
+49 (0) 89 4140-5417



Dr. med. **Theresa Mayo**  
Operative Senologie  
theresa.mayo@mri.tum.de  
+49 (0) 4140-5445



PD Dr. med. **Daniel Müller**  
Facharzt für Plastische Chirurgie  
daniel.mueller@mri.tum.de  
+49 (0) 89 4140-5170



PD Dr. med. **Javier Ortiz**  
Stellvertreter der Sektionsleitung Perinatalmedizin  
Leitung Praenatalmedizin und Fetalchirurgie  
Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin,  
DEGUM III Kursleiter  
javier.ortiz@mri.tum.de  
+49 (0) 89 4140-5498



Dr. med. **Lukas Rief**  
Allgemeine und operative Gynäkologie  
Endometriose  
lukas.rief@mri.tum.de  
+49 (0) 89 4140-8893



Dr. med. **Ulrich A. Schatz**  
Facharzt für Humangenetik  
Oberarzt  
Leiter der gynäkologischen Tumorgenetik  
ulrich.schatz@mri.tum.de  
+49(0) 89 4140 6750



Dr. med. **Georg Schmidt, MHBA**  
Senior Mammaoperator  
Operative, rekonstruktive und  
medikamentöse Senologie  
georgphilipp.schmidt@mri.tum.de  
+49 (0) 89 4140-5435



**Anna Schneider**  
Allgemeine Gynäkologie  
anna.schneider@mri.tum.de  
+49 (0) 89 4140-5432



Prof. Dr. med. **Vanadin Seifert-Klauss**  
Leitung Endometriosezentrum und  
Osteoporosezentrum  
Gynäkologische Endokrinologie  
und Kinderwunsch  
vanadin.seifert-klauss@mri.tum.de  
+49 (0) 89 4140-5434



Dr. med. **Kathrin Walker**  
Geburtshilfe  
kathrin.walker@mri.tum.de  
+49 (0)89 4140-5425

Kontakt: Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde  
TUM Universitätsklinikum | Klinikum rechts der Isar  
Ismaninger Straße 22 · 81675 München  
direktion.frauenklinik@mri.tum.de  
Tel.: +49 (0) 89 4140-2420 · Fax: +49 (0) 89 4140-4831



Klinikum rechts der Isar  
Technische Universität München  
Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde



# NEWSLETTER

Ausgabe 2, 2024



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2024 war geprägt von vielen Veränderungen in den Abläufen der Frauenklinik. Wir haben ein neues ambulantes OP-Zentrum in Betrieb genommen, unsere Chemotherapieeinheit ist aus der Frauenklinik in den großen Kontext eines zentralen interdisziplinären Zentrums des Gesamtklinikums gezogen und die Digitalisierung schreitet voran. Gewisse Konstanten gibt es aber: Unsere beiden Krebszentren sind von der Deutschen Krebsgesellschaft rezertifiziert worden und unser Wissensdurst ist nach wie vor unstillbar: Vom diesjährigen DGGG in Berlin konnten einige aus unserem Team Ehrungen und Preise mit nach Hause nehmen. Außerdem freuen wir uns, dass wir aus der Bayern Innovativ-Förderung zu „Frauengesundheit und KI“ drei Mio. Euro über drei Jahre in einem Verbundprojekt erhalten. Lesen Sie hierzu den Artikel im Newsletter.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen. Um im Austausch zu bleiben, laden wir Sie im kommenden Jahr am 14. Mai wieder zu einem Seehausabend ein. Das Programm hierfür wird Sie im Frühjahr per Post erreichen.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Erfolg für das Neue Jahr!

Prof. Dr. med. Marion Kiechle,  
Klinikdirektorin, mit dem gesamten Team der Frauenklinik





## Komfortabel und zeitsparend: Ambulantes Operieren

Das TUM Universitätsklinikum | Klinikum rechts der Isar hat zum April 2024 den Vollbetrieb eines weiteren OP-Zentrums aufgenommen. Insbesondere wurden bauliche Maßnahmen vorgenommen die einen komfortableren und verbesserten Ablauf für ambulante Operationen schaffen. Neben einem gesonderten Empfang und Aufenthaltsbereich wurden Umkleiden, Aufwachaum und Operationssäle so konzipiert, dass kurze Wege für unsere Patientinnen und Patienten herrschen. Damit reagiert das Klinikum auf den neuen und erweiterten Katalog für ambulante Operationen (AOP-Katalog). Die Frauenklinik hat im Zuge der Eröffnung weitere OP-Kapazitäten erhalten, um der Nachfrage an stationären und ambulanten Operationen gerecht zu werden.

Neben vaginalen Eingriffen (u.a. Hysteroskopien, Konisationen, Endometriumablation mittels NovaSure), werden zunehmend auch Brustoperationen und laparoskopische Eingriffe im ambulanten Bereich durchgeführt. Das Klinikum erhofft sich durch die Inbetriebnahme des neuen OP-Zentrums ambulante Operationen komfortabel und zeitsparend anbieten zu können.

Dr. med. Lukas Rief  
lukas.rief@mri.tum.de

## Für Terminvereinbarungen stehen Ihnen folgende Ambulanzen zur Verfügung:

Gynäkologische Poliklinik:	Tel. 089 4140-2446
Privatambulanz:	Tel. 089 4140-2424
Interdisziplinäres Brustzentrum:	Tel. 089 4140-6749
Gynäkologisches Krebszentrum:	Tel. 089 4140-6749

## DGGG Kongress in Berlin

Die Frauenklinik des TUM Universitätsklinikums zeigte beim diesjährigen DGGG Kongress vom 16. bis 19. Oktober in Berlin einen starken Auftritt und dass sie im Wissenschaftsdiskurs kräftig mitmischte. Professor Marion Kiechle bekam die Ehrenmitgliedschaft der DGGG verliehen, Prof. Vanadin Seifert-Klauss war Teil des Programmkomitees, PD Oliver Graupner durfte sich über ein Stipendium der Anemarie



Bastian Meyer  
bastian.meyer@mri.tum.de



## Ringelröteln: Starker Anstieg der Infektionen bei Schwangeren

Seit November 2023 ist die Zahl der Ringelrötelninfektionen bei Schwangeren bundesweit deutlich gestiegen. Da es sich um eine Tröpfcheninfektion handelt, könnte dies auf das Ende der implementierten Schutzmaßnahmen während der Coronavirus-Pandemie zurückzuführen sein. Die Infektion stellt eine Lebensgefahr für den Fetus dar. Das Risiko einer vertikalen Transmission liegt bei 30 bis 50 Prozent. Etwa sechs bis sieben Prozent der Infektionen vor 20+0 SSW führen zu schwerer fetaler Anämie und/oder Hydrops fetalis.

Schwangere mit Symptomen (Gesichts- bzw. Extremitätenexanthem, Arthralgie) oder nach Kontakt mit infizierten Personen oder mit sonographischen Hinweiszeichen auf fetale Infektion gehören zum Risikokollektiv und benötigen eine serologische Abklärung. Ein IgM negativ und IgG positiv bedeutet Immunität. Obwohl der Zeitpunkt der Infektion nicht eruiert werden kann, kann die Schwangere beruhigt werden. Bei fehlender Immunität (IgM und IgG negativ) soll eine Kontrolle zwei Wochen später durchgeführt werden. Bei einer Serokonversion während der Schwangerschaft bzw. einer frischen Infektion (IgM und IgG positiv) soll eine wöchentliche Ultraschallkontrolle der fetalen Vmax der ACM für 10 Wochen durchgeführt werden. Bei persistierender Vmax der ACM > 1,50 MoM ist das Risiko für eine schwere fetale Anämie hoch. Eine invasive Diagnostik mittels Nabelschnurpunktion in Transfusionsbereitschaft sollte dann durchgeführt werden. Die einzige Therapie der fetalen Anämie ist eine intrauterine Bluttransfusion. In unserem Zentrum für fetale Therapie wurden in den ersten sechs Monaten dieses Jahres ein bis zwei intrauterine Bluttransfusionen pro Woche wegen Ringelrötelninfektionen durchgeführt! Trotz schwerer Anämie liegt die Überlebensrate bei der Geburt der von uns behandelten Feten weit über 90 Prozent. Wir stehen als Ansprechpartner für Sie zur Verfügung und würden uns freuen Ihre Patientinnen mitbetreuen zu dürfen.



PD Dr. med. Javier Ortiz  
javier.ortiz@mri.tum.de

und Günter Haackert-Stiftung zur Förderung der Pränatalen Medizin freuen, Dr. Georg Schmidt erhielt den Vortragspreis, Sophia Bielesch (naturwissenschaftliche Doktorandin, Labor) den Posterpreis. Außerdem gab es zahlreiche Poster und Vorträge von über 30 Mitarbeitenden der Frauenklinik.

Wir freuen uns über so viel Wissensdurst getreu dem Motto des TUM Universitätsklinikums „Wissen schafft Heilung!“



## KI-Unterstützung bei Entscheidungen in der Präzisionsonkologie

In den letzten zwei Jahrzehnten wurden in der Onkologie Behandlungsansätze nach dem „Gießkannenprinzip“ zunehmend durch individualisierte Therapiekonzepte abgelöst. Herausforderungen bestehen weiterhin bei seltenen Tumorentitäten (24 Prozent aller Krebserkrankungen) und stark vorbehandelten Patientinnen und Patienten mit komplexen Resistenzmechanismen. Immer mehr Betroffene profitieren von erweiterter molekularpathologischer Diagnostik. Molekulare Tumorboards (MTBs) interpretieren diese Daten und entwickeln individualisierte Therapiepläne.

Die Translation genomischer Daten in klinische Therapiepläne ist komplex. Ihre Umsetzung erfordert erheblichen Aufwand: Ca. 80 Prozent werden im Off-Label-Use eingesetzt. Fragmentierte Daten und die manuelle Kuratierung von Daten sind die größten Hürden für den breiten Einsatz von MTBs. KI-gestützte Entscheidungsunterstützungssysteme analysieren große Datenmengen und erkennen Muster. Während sie in Dermatologie, Pathologie und Radiologie auf annotierte Bilddaten zurückgreifen können, sind unstrukturierte Textdaten aus der personalisierten Medizin schwer zu verarbeiten. Dies und die fehlende Standardisierung präzisionsonkologischer Empfehlungen haben eine Abbildung des MTB-Workflows durch maschinelles Lernen bisher verhindert.

Das domänenspezifische KI-System MEREDITH – unterstützt durch eine Retrieval-Augmented Generation-Architektur – zielt darauf ab, diese Herausforderungen zu überwinden. Eine Proof-of-Concept-Studie zeigt hohe Übereinstimmung mit den Empfehlungen menschlicher Expertinnen und Experten (Volltext: <https://ascopubs.org/doi/10.1200/PO-24-00478>). Eine multizentrische Evaluationsstudie unter der Leitung von Dr. Jacqueline Lammert, Frauenklinik des TUM Universitätsklinikums, wird den Nutzen von MEREDITH im Versorgungsalltag von MTBs weiter untersuchen.

Dr. med. Jacqueline Lammert  
jacqueline.lammert@mri.tum.de



## Therapie und Lebenshilfe: Kosmetik-Seminare für Krebspatientinnen

Seit vielen Jahren bietet die Frauenklinik Kosmetikseminare in Zusammenarbeit mit der DKMS an. In den kostenfreien *look good feel better* Kosmetikseminaren der DKMS erhalten Krebspatientinnen Hilfe zur Selbsthilfe während der Krebstherapie. Professionelle, geschulte Kosmetikerinnen zeigen den Krebspatientinnen Schritt für Schritt, wie sie die äußerlichen Folgen der Therapie kaschieren können: von der Reinigung und Pflege der oft sehr empfindlichen Haut, dem natürlichen Nachzeichnen der ausgefallenen Augenbrauen und Wimpern bis hin zum Abdecken von Hautflecken, die aufgrund der Bestrahlung entstanden sind. Darüber hinaus werden die maximal zehn Teilnehmerinnen in dem rund zweistündigen Mitmachprogramm anschaulich zum Thema Tücher und Kopfschmuck beraten. Denn für Krebspatientinnen ist Kosmetik oft viel mehr als nur Make-up – sie kann Therapie und Lebenshilfe sein.

Die *look good feel better* Kosmetikseminare werden bundesweit vor Ort in Kooperation mit Kliniken und Krebsberatungsstellen sowie online angeboten. Für 2025 sind sechs Termine in der Frauenklinik geplant, jeweils an einem Mittwoch von 14 bis 16 Uhr; Details und Anmeldung ausschließlich online unter [www.lookgoodfeelbetter.de/seminare.html](http://www.lookgoodfeelbetter.de/seminare.html) Die Teilnahme und eine Tasche mit hochwertigen Kosmetikprodukten sind für die Patientinnen kostenfrei.

Das internationale Programm *look good feel better* bietet Krebspatientinnen in 27 Ländern Hilfe zur Selbsthilfe im Umgang mit den äußeren Veränderungen während der Therapie. Ziel ist es, möglichst vielen krebserkrankten Menschen während ihrer Therapie Hoffnung und Lebensmut zu schenken und damit die Lebensqualität zu verbessern. Mehr als 180.000 Krebspatientinnen wurde in Deutschland bis heute eine Teilnahme ermöglicht.



## Veranstlungshinweis

**Mittwoch, 14. Mai 2025**  
Einladung zum Seehausabend für niedergelassene Kolleginnen und Kollegen



QR-Code scannen  
und online anmelden